



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCX. Schreiben des Erzbischofs Friedrich zu Magdeburg an das
Westphälische Freigericht zu Arenstorff, daß es die Klage der Kurfürsten
von Sachsen und von Brandenburg nicht annehmen, sondern an ihn ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

genant die Slabendorpe vnde vnse eruenn vnde lust vor allirmenniglieg, die en sien, horen ader lesen, dat wy med eindrechtigem beraden mude samender hand von vnser vnde vnser vorgnanter Brudere wegen recht vnde redeliken upp einen rechten wederkoff vorkofft hebben vnde vorkopenn in Crafft diffes briues deme Erfamenn manne hinrik Creuitze, Borgere to Berlin vnd Annen markepranges siener eliken fruwen vnde orer twier rechten erffen jm dorpe to walfmesdorpp disse hirnageschreueene renthe vnde jerliker tinte nemlich upp des Schulten hoff twe schog groschin merkischer landiswerunge vnde upp deme houe dar Itzund woned list twe wispel roggen, Item upp deme houe dar Jacob wilke woned eyn schog groschin vnde einen wispel roggen etc. Vnde wy willen en diffes kopes ein recht stede gewere sien vor vnser gnedigen heren dem Marggrauen vor vnse vorgnante Brudere nemlich Segemunde, hinrike, frederike, Albrechte, Mattise gnant die slabendorpe vnde lufs vor allermeiniglich ane alle geuere. Des to orkunde vnd Bekentnisse hebben wy ergnanten Curd vnde hans Brudere die slabendorpe gnant vor vns vnd vnse mergnanten Brudere vnse Ingelegele laten hangen vnden an diffen brieff, die gegeben is to Berlin, na godes gebord vierteihundert vnde jn deme eyn vnde festigstenn Jaren, am Mandege exaltacionis Crucis.

Nach dem Originale, dem Kurm. Lehn- Copialbuche Vol. II. mit eingebunden.

MDCCCX. Schreiben des Erzbischofs Friedrich zu Magdeburg an das Westphälische Freigericht zu Arenstorff, daß es die Klage der Kurfürsten von Sachsen und von Brandenburg nicht annehmen, sondern an ihn als den Landesherrn verweisen möge, vom 14 Sept. 1461.

Den Edelen, Gestrengen, Tüchtigen, Erfamen vnd Vorsichtigen Hern Johann von Hoitzfelde, Hern to Wildenberg, Mareschalk yn Westfalen, den stolheren vnd Conrade von Rusoppe, Jurien Fricken vnd Arnde von Ramesbecke, des hilgen Romelchen Rikes vnd vnser leuen Hern vnd fründes von Colln etc. friegreuen vnd andern friegreuen, friescheppen, vnd vmbstendern des frien Richtes darfolues to Arnnsberg, Entbeden wie Friderik von godes gnaden Ertzebischof tho Magdeburgh, Primas in Germanien, vnsern früntliken grot, gunst vnd alles gud touorn. Besundern Leuen. Vns hebben berichtet de Erfamen, vorsichtigen Rathmanne vnd Meyster der Gylden eder ynnynge vnser stat Halle, vnse vnderlaten vnd leuen getruwen, van öres söluen vnd alle der andern verclageden wegen van Halle, na Lude des Verbodesbreue vthgefant van Johan Gardelbech, Friegreuen to Arnnsberg, daromme he se geladen hefft vor den frienstoel vnd opinber Vriegerichte darfüles, darinne sie beclaget worden syn von Clage wegen Hans kritzes clegir vnd fulmechtig procurator der Hochgeborn Fursten, Hern Fridericks, Hertzogen to Saffen etc. vnd Hern Fridericks, Maregreuen to Brandenborch, vmb etlike punckte vnd sake hir nach geschreuen, welke clage sick scholen geboren to richten an eynem frien stoele, also mit

mehren lengern worden de verbodes-breeff dat vthwiefet, vme welke vorgeschreuen clagen de vorgeschreuen vorclageden von Halle, vnse leuen getruwen vor uns, als vor ören rechten Landesfursten vnd Landeshern, so se vns vnd vnsem hilgen Godeshuse to Magdeborgh horen vnd mit Huldunge vnd Eden, ok Gerichte geistlik vnd wertlick gewant sijn, vnd von rechte to sten, ny beschuldiget, beclaget noch veruolget sijn, also wy meynen, seck vmer gebort hedde, eer man see mit sulken gerichte beswert vnd beclaget scholde hebben; vnd de vorgeschreuen vnse leuen getruwen von Halle ock den vorgeschreuen Hern ne eren noch rechte vtgegaen noch geweigert hebben, vnd wy örer noch mechtich sijn to eren vnd to rechte vmb die vorgeschreuen clegede. Wy sitten ock sunderlick myt den vorgeschreuen Hertogen Frederick to Sassen, myt vnser Lande vnd Lüden in eyner Eynunge vnd Vordracht, in der suluegen wert clerliken vthgedrucket, Efte wie to samende, eder vnse vnderfaten to sakende hedden, wie folke vnse vnd der vnser sake vnd scheel schollen entscheiden vnd bericht werden vp solken vthdracht in der vorberurden Eynunge vnd Vordracht sick de vnser von Halle verboden hebben; Wie hebben vns des ock von örentwegen erboden; die Hochgeborne Furste, vnse leue Here vnd frund, Hertogh Wilhelm to Sassen, des vorgeschreuen Hertogen Frederikes Bruder hefft ock twischen den suluen Hertoch Frederich synen Bruder vnd vns etlike entscheydunge vnd bededigungen gedaen, darynne ock clerliken vthgedrucket wert, Efte schellunge eder gebreke twischen vns vnd den vnser vpfunden, dat darynne nicht gehandelt eder vorgevomen schal werden, dann mit billicken vthdrage, nach Lude der Eynungen vorgeschreuen, also jy des mit waren transumpten der vorgeschreuen Eynungen vnd Vordracht vnd ock des bededingelbreue wol vnderichtet werdet, Solkes alles von den vnser von Halle nicht vpgenommen vnd vorflagen ist. Darumb vnd van der vorgeschreuen sake vnd Gelegenheit wegen duncket vns, dat de vorgeschreuen de vnser von Halle vnborliken beclaget, verbodet vnd beswert sijn, vnd bouen ynhalt der Reformacien: Wente menach Lude derfuluen Reformacien nemande laden eder vorclagen schal, vor dem frien Gerichte, he hebbe dann vor synen geborliken eder rechten Richter Ere vnd Rechtes geweigert. Vnd alsdann de vorgeschreuen, vnser leuen getruwen von Halle beclaget sin Tho dem Ersten Vme eyner nyen toll, also ses Penninge vp eyner Wagen sollen gefat sijn; darup segge wy, dat dat neyn tol ys, dann de vorgeschreuen von Halle nemen von den Wagen eyner alden groszen to Wegegelde, den Weg mede stande to halten vnd to beteren; welcher alde Groszen eyner nicht vele betere is, dann de vifte teyl van eyner Collenschen wittenpenninge; Eder der suluen alden groszen hundert vnd vyue eyner Rinschen gulden alhygolden; dat Wegegelt dann, die vnse von Halle mit vnser vnd vnser Capittels willen vnd sulbort genommen hebben vnd nemen. To dem andern male vmb vnredelike koer, als wenn eyner Holt oder Stro feile hefft to Halle, de wyle eyner dorby steit, de ander daromme nicht kopen darp, by vngeborliker pyne etc. Hy to seggen wir, dat in vnser stad Halle eyner Wonheit is, wenn eyner vmb Holt, Stro, Korn eder anders, wat dat sye, kopet, vnd die wile desulue daromme kopet, mut neyn ander öner in den Kop vullen, vnd we den andern in synen Kop velle, wenn die daromme vor dem Rade vnser Stat Halle beclaget vnd ouerwunnen werdet, de mot dat dem Rade mit eyner Hellefchen Marck, dat sin veiften nye Groszen,

dy dann nicht vullen einen haluen Rynischen Gulden wert sin, verboten, vnd dat hefft men also in vnser stat Halle van teyn, twintich, drittich, vertich vnd selztich Jaren vnd lenger so gehalten vnd herbracht. Vnd de vnser von Halle hebben neyne vnedelike koer Holtkopes oder strokopes, sunder eyn yderman mag in vnser Stat Halle fry kopen vnd vorkopen. To dem dritten, dat dy von Halle in korter Tyd twey nye grofzen an eynem Stucke Saltes folden upgellagen hebben, vnd wenn dat Solt affschila, folden sy laten de Borne ouer gaen, in dat wilde Water lopen vnd kolt liggen, vnd nemant bruken, darby binnen eyner nacht vnd dage den dridden penningk vpflan, darmede den forsten ore Geleide, Zolle vnd friheit folden krencken, vnd den anstoten Landen bouen Seuendufent gulden daruon ouernomen werden. Hyr vp seggen wir, dat de Soltborne vnd Soltwergk binnen vnser stat Halle van des hilligen Romeischen Rikes Keisern vnd Konigen seliger Gedechnisse in stiftung des Ertzbisldoms vnd vnser hilligen Kerken vnd Ertzbischofen to Magdeborch gegeben vnd voreygent ys, vnd darmede bewedemet, vnd von dem hilligen stole to Rome bestediget worden sin, vnd folke guder van vns vnd vnser hilligen Kerken to Magdeborgh to Lehne gan. Wy vnd vnse Kerke sitten des ock in rechter ruwelicker hebbender vnd brukender Were, dat vorgeschreuen vnser Salgud is van alder gekommen vnd lenger dann in Menschen dencken sy mag von dren gefworen Bornenmestern vnd negen Schepen vryes Daelgerichts in vnser stat Halle vp ore Eyde nach Notdurft vnd kope des fuerwerkes, so men dat dure eder wolueile kopen mag, mit vnser Vorfarn Ertzbischof vnd Capittel to Magdeborgh Witschop vnd sulborde gefat, geordent vnd geregiret, also ok nu mit vnser vnd vnser Capittels Weten vnd sulbort gefcheet, gedan vnd gehandelt wird, vnd die vorgnanten fursten hebben des schlichtes nicht to donde, vnd meinen ok ane twifel, ofte daruan den von Halle vorgeschreuen wes gebrekes inne were, darumb hedden wy, vnd vnse stifte und nemant anders se to bededingen vnd to beclagende. To dem verden vmb vthropunge eynes nyen Jarmarkedes, dy to Liptzk folde syn plegen, vnde vmb nye vpfate vnd beswerunge des Kopmans na Lude der schult vnd vorbadebreues, darup segge wie dat in vnser stat Halle van alder her eyn Jarmarcket up dat nye Jar gewesen, vnd wente herto gehalten is, vnd alse dann to dem nyen Jars dagh, den man to vyeren plegt, ok ofte eyn Sontag nach darby gefallen is, hebben wir vmb der Ere Godes willen vnd up dat die suluen hilgen Dage to vyrende, mit kopen vnd vorkopen, nicht vorbroken, sunder mit vyrende deste loueliker gehalten worden, den vorgeschreuen Marckt in vnser stat Halle vorandert, vnd etlike Dage, namelick ouer drey Dage nach dem alden eder ersten nyen Jars Marckede gefat vnd gelegt, vnd wat vnse leuen getruwen von Halle in voranderinge vmmesettunge vnd vpropunge des vorgeschreuen voranderden Jarmarkedes gedan hebben, det is von vnser gehetes vnd beuelinge wegin gefcheyn, des wy on ok wor on des Noit is, sulstan willen. Wy en weten ok von neyner nyen vpfate des kopmans nicht, sunder stetegeld, nedirlage vnd wagegelt wert genommen, alse lange tyd her genommen is, vnd alle disse vorgeschreuen stucke, punckte vnd Artikel, so wy up de vorgeschreuen clegede, de to den van Halle vnser vnderlaten vnd getruwen gefat sin, gedan vnd geantwort hebben, schryuen wy by vnser waren worden war to syende, vnd willen des den vnser von Halle, wor des vorder noit vnd sick vorder geboren wert, bekennich sin vnd bi-

stendich, vnd wy hopen vnd meynen, dat de von Halle darumb sint vngedorliken vorgenen an den frienful to Arnberg, so die punckte, sake vnd artikel binnen vnser stat Halle vnd in örer Muren gescheen vnd gelegen sin, vnd den vorgeschreuen fursten örer Landen vnd Lüden nicht to Hone noch to Leide geschen is. Hyr vmb sin wy andechtliken begerende von ju bouen genanten Heren Johann von Hoitzfelde, Marschalke, Stolheren, frigreuen vnd andern erbarn frischepen vnd vmbstendern des gerichtes, Ok in sunderem flite gutliken bitende, nicht vorder ouer de vorgeschreuen vorclageden de vnsera von Halle to richtende, noch richten laten, noch neynerleye Ordel eder Procefs kegen see laten gaen, bouen dese vnse schrift, Wenn wy alletyd ör in desen Saken mechtig gewesen syn, vnd noch hödes Dages örer mechtig syn. Angeseen als vorgerurt is, dat se vor vns der Sake ny verclaget eder vorfolget syn, vnd ock sunderlick, wo et twischen dem vorgeschreuen Hertogen Friderick van Sassen vnd vns, vnd vnser beider sit Landen vnd Lüden Eynunge vnd Vorbuntnisse vnd ok bededigunge haluen vnser leuen Hern vnd fründes Hertogen Wilhelmes synes bruders gelegin vnd gewant is, vnd ofste hyr bouen desser vnser kuntschop vnd früntlike beger, die vnser von Halle worden belestiget eder besweret werden, beduchte vns, ön vngutliken darane geschege, alle dat beseen worde an den enden, dar sicks dat geborde, vnd wy hopen sunder Twiuel, ji werden ju so gutliken vnd gutwillich hirinne finden laten vnd bewisen, dat de vnser von Halle vorder vnbelestiget vnd vnbeswaret bliuen, dat wille wy kegen ju alle tit mit allen Willen gerne verschulden vnd erkennen. Des to warer Beckantnisse hebben wy genante Frederick, Ertzbischof to Magdeborch vnse Ingefelgel an dessen breff don hengen. Vnde wy Arnd Trefskauw, Domprouest, Johannes Redekyn Deken vnde Capitell gemeyne der egnanten Kerken to Magdeborch Bekennen vnd betügen ok openbar met dessem soluen Breue, dat dy vorgeschreuen beclageden von Halle vor dem Erwerdigesten in God Vader vnd Hern, Hern Frederike, Ertzbischope to Magdeborg, Primaten in Germanien, vnser gnedigen leuen Hern, alle vor ören rechten Lantforsten vnd Landelhern, so see synen gnaden vnd synen hilligen Godeshuse to Magdeborg gehören, vnd mit Huldunge vnd Eeden, ok Gerichte geistlick vnd wertlick gewant syn, vnd von rechte to staen, ny beschuldiget, beclaget noch veruolget syn; De von Halle hebben ock den vorgeschreuen Fursten von Sachsen vnd Brandenburg Ere noch Rechtes ny vthgegaen, noch geweigert, de vorgeante vnse gnedige leue Herre von Magdeborg is der von Halle ok noch to Eren vnd to Rechte vmb die vorgeschreuen clegede mechtich. Syne Gnade sittet ok, sunderlikes mit dem genanten Hertogen Frederiken in eyner Vordracht vnd Enyngen, de wy mede verschreuen vnd besegelt hebben, up de suluen Enyng vthdracht de von Halle sek erboden hebben, Ok vnse gnedige Herre van Magdeborg vor see, alle syne Vnderfaten geboden hefft, dat wente her von ön nicht upgenomen vnd vorlagen is, vnd schrieuen vnd seggen ok hyrmede, wat de vorgeante vnse gnedige leue Here, Ertzbischof Frederick up de vorgeschreuen clegede, so de von Halle nach Lude des Vorbodesbreues beclaget sint, geschreuen, geslegt vnd geantwort hefft, dat wy des synen gnaden in allen saken vnd artikeln vorgeschreuen fulltan, vnd mit öm so bekentlich sin, vnd bidden samentliken mit den bouen gnanten vnser gnedigen Hern von Magdeborg ju vorgeschreuen Edeln Hern Johann von Hoitzfelde, Heren to Wil-

denberg, Marschalke, vnd ju vorgeschreuen Edeln, Gestrengen, togenfamen vnd Ersamen Friegreuen vnder ander Frieschepen vnd Vmbstender des Gerichts mit besundern vnd allen Vliten, dat jy vorder ouer die vorgeschreuen verclageden von Halle nicht richten, noch richten laten, noch neynerley Ordell oder Proceß gegen see laten gaen, bouen desse vnser gnedigen Hern von Magdeborg vnd vnser schrift, wente vnser gnedige Here vorgeschreuen der von Halle, alle der synen in dessen Saken mechtig gewesen, vnd noch hödes tages örer mechtich is, vnd willet an seer vnd to sinne nemen, so bouen berurt is, dat se vor synen gnaden alle ören Landeshern, der sake ny beclaget oder veruolget sin, vnd ok sunderlick, wo et zwischen vnser gnedigen Hern von Magdeborg vnd den vorgnanten Hertogen Friderike Enynge vnd Vordracht vnd ok Bededunge haluen, in maten vorgeschreuen, gewant vnd gelegen is, vnd ju hirinne to dem besten gutwillig finden laten vnd bewiesen. So wy des vnd alles guten eyn vntwifelick Getruw to ju hebben, dat willen wy sunderlick alletyd gerne vordinen. To waren Orkunde mit vnser Capittels an hangenden Ingefigel vorlegelt. Geuen to Magdeborg, nach Cristi vnser Hern Gebort, Dufenth virhundert darna im eyn vnd festigsten Jare, an dem Mantage des hilligen Cruces Dage der Vorheunge.

Nach von Dreihaupt, Beschr. des Saal-Greytes II, 437.

MDCCCXI. Ausöhnung des Kurfürsten Friedrich mit dem Könige Georg von Böhmen,
vom 5. Juni 1462.

Von gotes gnadenn, Wir Jorge, Konige zu Behemen, Marggraue zu Merhern, Hertzog zu Lutzempurg vnd Slesien vnd Marggraue zu Luficz, Vor vns, vnser erben vnd nachkomen Konig vnd die Cron zu Behemen, Vnde wir friderich, Marggraue zu Brandenburg, Kurfurste, des heiligen Romeschen reichs Erczcamerer vnd Burggraue zu Nuremberg etc. auch vor vns, vnser erben vnd nachkomen marggraunen vnd dy Marggraueschaft zu Brandenburg, Bekennen beide öffentlich mit dem brieße, als wir von ettlicher yrrunge vnd zwitracht wegen zu sehden vnd vnwillen komen weren, das wir vns aller sache miteinander gutlich vnd fruntlich vortragen haben, Also das wir alle sehden vnd vnwillen gancz abgetan vnd In arg gegen enander nymmer gedencken sollen noch wollen. Wir sollen vnd wollen auch beiderseyt zu ewigen czeiten nymmermehr zu keiner sehde, aufrüre noch vnwillen komen von nymands wegen, Sundern wir sollen vnd wollen furder mehr allezeit an einander getrewlich meinen, Vnd mit vnsern Landen, Lewten vnd vndertanen frund bleiben vnd vmbe keinerley sache willen noch von nymands wegen zu zugriffenn komen, noch einer des andernn feind oder notwerer werden noch vnser einer dem andern nach seinen landen, lewten, regiment, Slossen vnd Steten nicht steen, Sundern an einander getrewlich verteidigen vnd mit einander gutlich doran siczen, Inmassen das vnser einunge vnd Buntnus aufzweiset, die wir vormals an einander zugefagt vnd globt habenn, die gegeben ist zu Eger, am Mittwoch